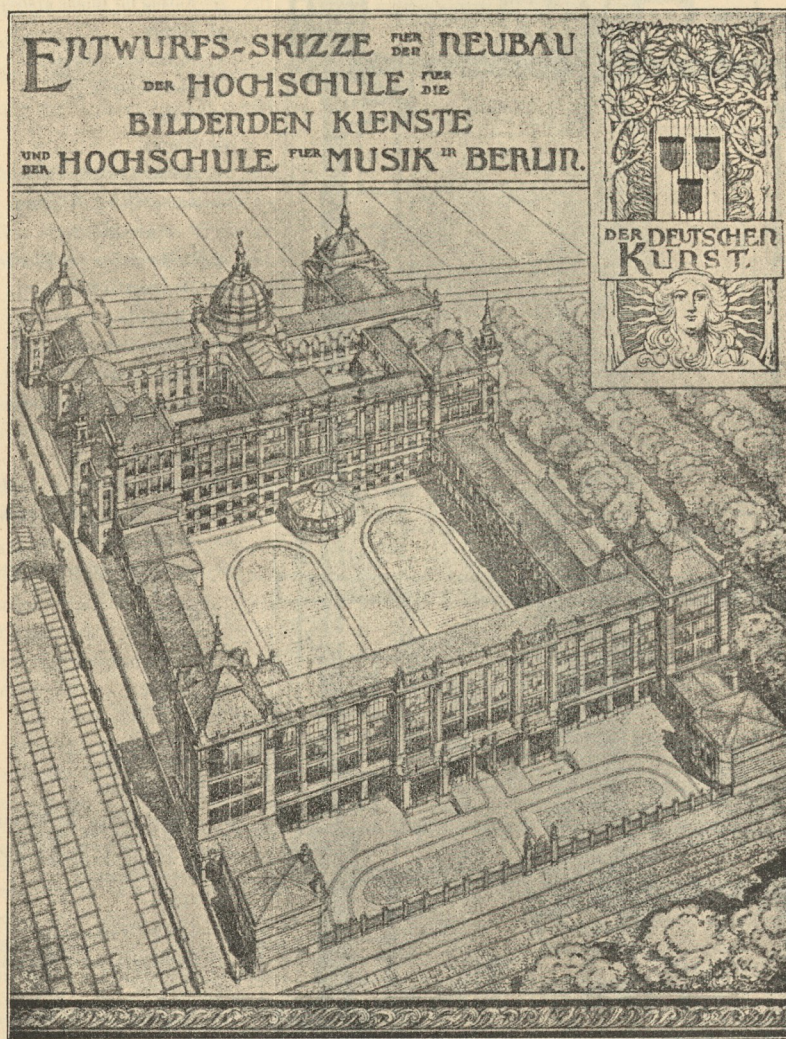


lichen Hauptverkehr des Hauses angeordnet, in deren unmittelbarer Nähe die Verwaltungsräume und die Räume des Direktors liegen. Die südlichen Anbauten am ersten Querflügel nähern sich der Musikhochschule bis auf wenige Meter. In ihnen sind eine Anzahl von Nebenräumen und einige weniger gutes Licht beanspruchende Räumlichkeiten vorteilhaft untergebracht.

In dem mit dem zweiten ersten Preise ausgezeichneten Entwurfe *Hartung's* (Fig. 147 bis 149⁸⁶⁾ liegt ein großer Zug.

Fig. 148⁸⁶⁾.



Arch.: *Hartung.*

Die Zusammenfassung beider Hochschulen zu einer architektonischen Einheit ist dadurch bewirkt, daß der den Haupteingang enthaltende Flügel der Hochschule für die bildenden Künste in der Mittelachse der Bauanlage bis an einen Schmuckhof vorgezogen ist, der sich, von den vorderen Flügeln der Musikhochschule umschlossen, gegen die Hardenbergstraße öffnet. Die dadurch eingetretene Spaltung der Musikhochschule in zwei über dem Erdboden getrennte, nur im Untergeschoß verbundene Hälften kann hier als ein schwerwiegender Mangel insofern nicht angesehen werden, als der westliche Teil der Hauptfäche nach nur die der Öffentlichkeit zugänglichen Musiksäle mit ihrem Zubehör enthält, während in der Ost-

⁸⁶⁾ Fakf.-Repr. nach: Centralbl. d. Bauverw. 1897, S. 51—53.